

FINANZEN

# proontra

LV-CHECK

Ausgabe 2018

*Bilanzanalyse der deutschen  
Lebensversicherer*



## *Liebe Leserinnen, liebe Leser*

Das Bilanzjahr 2017 der deutschen Lebensversicherer war geprägt von einer Run-off-Debatte, die Anfang 2018 ihren bisherigen Höhepunkt fand. Dort verkündete die Generali ihren Bestandsverkauf von über vier Millionen Policen. Dieser prominente Run-off war für viele Marktteilnehmer ein Bärendienst.

Denn inmitten der politischen Verhandlungen um Erleichterungen beim Aufbau der Zinszusatzreserve oder den Härtegrad eines möglichen Provisionsdeckels wird nun - völlig unnötig - die Vertrauensfrage an die gesamte Branche gestellt. Dabei hält die Mehrzahl weiterhin ihr Versprechen als Partner hinter den Produkten.

Doch der Niedrigzins dominiert das Handeln. Als Auslöser der bekannten Herausforderungen, wie Zinszusatzreserve, Kostensenkung oder Digitalisierungszwang, lässt er das Eis für die Anbieter dünner werden. Nicht alle werden diese Last aushalten

können. Die Zahlen des procontra LV-Checks 2018 belegt die Fokussierung der Anbieter auf einzelne Sparten. Vor allem das fondsgebundene Geschäft und die betriebliche Altersversorgung scheinen attraktive Auswege für Kunden zu sein. Für die Anbieter läuft die Transformation auf Unternehmensebene (Digitalisierung) parallel zur (neuen) Produktausrichtung, die weniger Eigenkapital bindet und Kunden mit attraktiveren Renditeaussichten gewinnen soll.

Nicht erst die Run-off-Debatte zeigt, dass sich freie Vermittler stärker mit den Anbietern auseinandersetzen müssen. Diesen breiten Marktüberblick verlangt nicht nur § 60 VVG, sondern auch die Klientel einer unabhängigen Beratung.

Auf den Folgeseiten bekommen Sie einen tiefen Einblick in die Bilanzen von 68 Lebensversicherern, die zusammen über 95 Prozent des deutschen LV-Marktes repräsentieren.



Besuchen Sie die Facebookgruppe  
**Lebensversicherer transparent**

**Matthias Hundt**  
Studienautor und  
Chefredakteur der procontra



# Neugeschäft

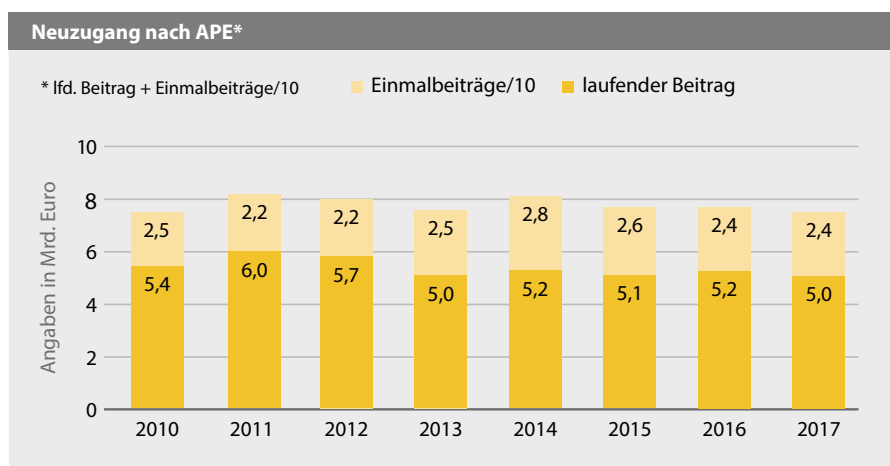
## Neuzugang leicht im Minus

Der Neuzugang nach APE fiel 2017 geringer aus als im Vorjahr. Die 68 untersuchten Lebensversicherer im LV-Check brachten es auf 7,4 Milliarden Euro. Das entsprach einem Minus von 2,6 Prozent. Vor allem die Rentensparte blieb beim Neuzugang nach laufendem Beitrag knapp 15 Prozent hinter dem Ergebnis aus 2016 und zog das Gesamtergebnis nach unten. Das konnten die Steigerungen der Fonds- (+7,9%) und Kollektivsparte (+1,6%) nicht vollständig kompensieren.

Unter den Anbietern mit mehr als 100 Millionen Euro Neuzugang steigerten die SwissLife (+14,2%), die Allianz (+11,6%) und die Alte Leipziger (+9,8%) am deutlichsten ihr Neugeschäft nach APE. Die Ursache lag dabei

in unterschiedlichen Sparten. Der Swiss Life gelang die größte Steigerung im Renten-, der Allianz beim fondsgebundenen

denen Geschäft und der Alte Leipziger in der Kollektivsparte, die die betriebliche Altersversorgung beinhaltet.



## Einmalbeitragsgeschäft stabil

Nach dem Rekordjahr 2014 mit über 28 Milliarden Euro an Neuzugang, ging das Einmalbeitragsgeschäft in den Folgejahren erwartungsgemäß zurück. Im Bilanzjahr 2017 blieb das Ergebnis dann mit erneut rund 24 Milliarden Euro gegenüber 2016 stabil.

Damit zeichnen sich Einmalbeiträge weiterhin zu rund einem Drittel für das Neugeschäft verantwortlich (32,7%). Das entspricht in etwa dem Anteil, der seit 2013 am Markt zu beobachten ist.

Auf Anbieterebene wiesen die größte „Abhängigkeit“ von einmaligen Beiträ-

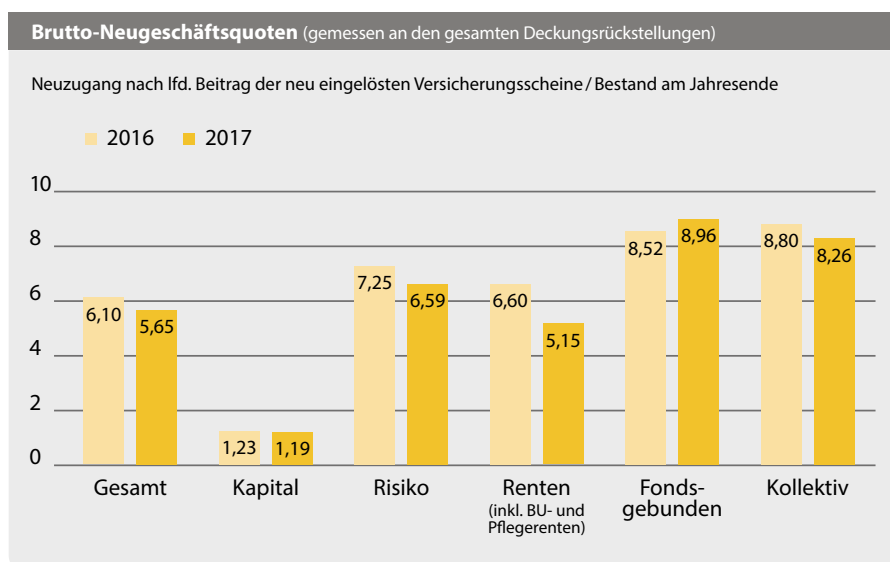
gen die SV Sachsen (63%) und die Öffentliche Braunschweig (60%) auf. Gefolgt vom Marktführer der Allianz, die 56,5 Prozent ihres Neugeschäftes aus Einmalbeiträgen speist. Für 2018 wird marktweit ein vergleichbares Ergebnis wie 2017 erwartet.

## Fondsgeschäft boomt weiter

Rund fünf Milliarden Euro verzeichnete die Lebensversicherer an Neuzugang nach laufendem Beitrag. Davon entfielen über 1,4 Milliarden auf fondsgebundene Produkte. Das entspricht einem Anteil von mittlerweile 28,4 Prozent (Vorjahr 25,3 %).

Hält die Entwicklung weiter an, wovon auszugehen ist, dann wird die Fondssparte im laufenden Bilanzjahr 2018 der Rentensparte (Anteil 31,3 %) den ersten Rang beim Neugeschäft ablaufen.

Lediglich die AachenMünchener (311 Mio. €) und die Zurich (112 Mio. €) konnten im Fondsgeschäft über 100 Millionen Euro im Neugeschäft gewinnen. Die Allianz (98 Mio. €) wird diese Marke wohl 2018 knacken.



# Erträge & Kosten

## Kostendiskussion geht weiter

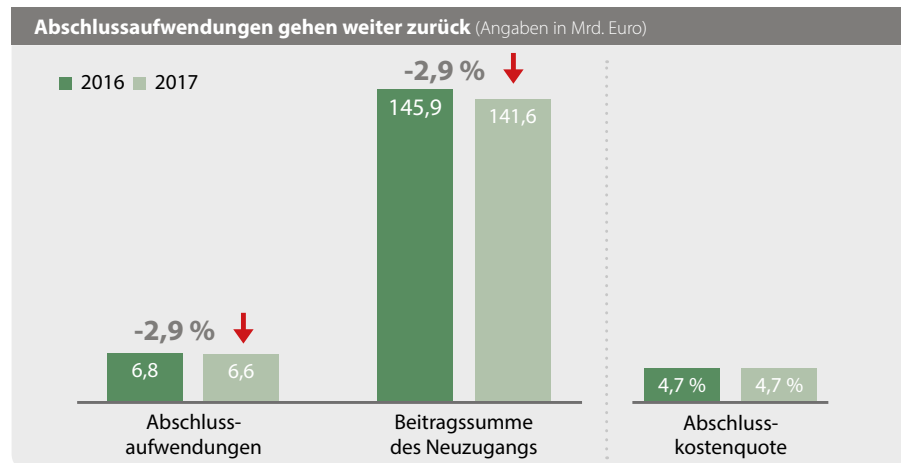
■ Verbraucherschützer fordern weiter unbeirrt einen harten Provisionsdeckel. Es sei das Mindeste, wenn schon kein Verbot durchsetzbar ist, um die Kosten beim Abschluss von Lebensversicherungen zu senken. Dass eine Begrenzung der Provisionen vor allem die unabhängige Beratung benachteiligen würde, siedelt der Verbraucherschutz eher nachrangig an.

Ebenso die Tatsache, dass bislang ergriffene politische Maßnahmen bereits ihre Wirkung zeigten. Das LVRG beschloss im Kern eine Reduzierung der bilanzielle Anrechenbarkeit von Abschlusskosten. Mit Erfolg.

Bereits im ersten Bilanzjahr (2015) unter dem LVRG gingen die absoluten Aufwendungen um 7,5 Prozent zurück. Die Beitragssumme im Neugeschäft

hingegen nur um 5,4 Prozent, was die Abschlusskostenquote von 4,95 auf 4,84 Prozent drückte. Erwartungsgemäß verlor diese Senkung in den Fol-

gejahren an Geschwindigkeit, dennoch hält der Trend an. Die Abschlusskostenquote lag 2017 stabil bei 4,7 Prozent.



## Bereinigte Nettoverzinsung bei 2,8 Prozent

■ Die offizielle Verbandsformel zur Berechnung der Nettoverzinsung verliert seit Jahren an Aussagekraft. Um die Zinszusatzreserve (ZZR) zu finanzieren, realisieren die Anbieter jedes Jahr wertvolle Bewertungsreserven. Knapp zehn Milliarden Euro waren es im Bilanzjahr 2017, die dadurch rund ein Viertel

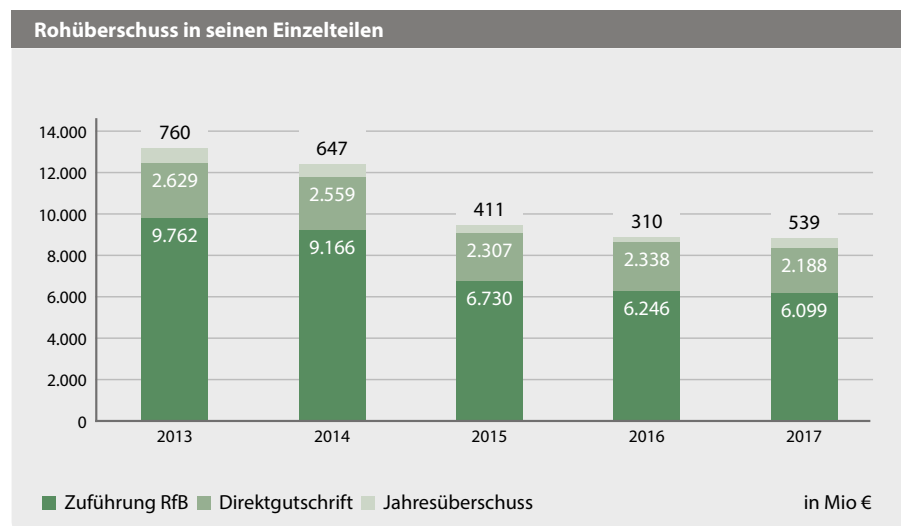
(23,8 %) der Kapitalerträge ausmachten. Durch diesen hohen Anteil an „außerordentlichen Erträgen“ wird nicht nur das Kapitalanlageergebnis künstlich nach oben getrieben, sondern auch die Nettoverzinsung geschönt. Nach GDV-Formel lag diese bei 4,2 Prozent. Rechnet man den „ZZR-Effekt“ heraus, fällt der Wert

auf 2,8 Prozent (Vorjahr 2,96 %). Die 68 Lebensversicherer im LV-Check 2018 konnten ihr Erträge aus Kapitalanlagen um 6,4 Prozent auf knapp 43 Milliarden Euro steigern. Bei konstanten Aufwendungen aus Kapitalanlagen (3,9 Mrd. €) steigerte sich ihr Kapitalanlageergebnis auf über 39 Milliarden Euro.

## Rohüberschuss fällt (langsamer)

■ Der Rohüberschuss (nach Steuern und Gewinnabführungsverträgen) fiel - trotz steigendem Jahresüberschuss - im vierten Jahr in Folge auf 8,8 Milliarden Euro (Vorjahr 8,9 Mrd. €).

Der besonders deutliche Rückgang beim Volkswohl Bund (2017: 31 Mio. € ggü. 2016: 193 Mio. €) resultiert unter anderem aus der Stärkung der Zinszusatzreserve und dem bewussten Verzicht auf eine Realisierung von Bewertungsreserven. Damit soll die zukünftige Risikotragfähigkeit gesichert und das Eigenkapital gestärkt werden, wofür 15 Millionen Euro als Jahresüberschuss (Vorjahr 4 Mio. €) eingestellt wurden.

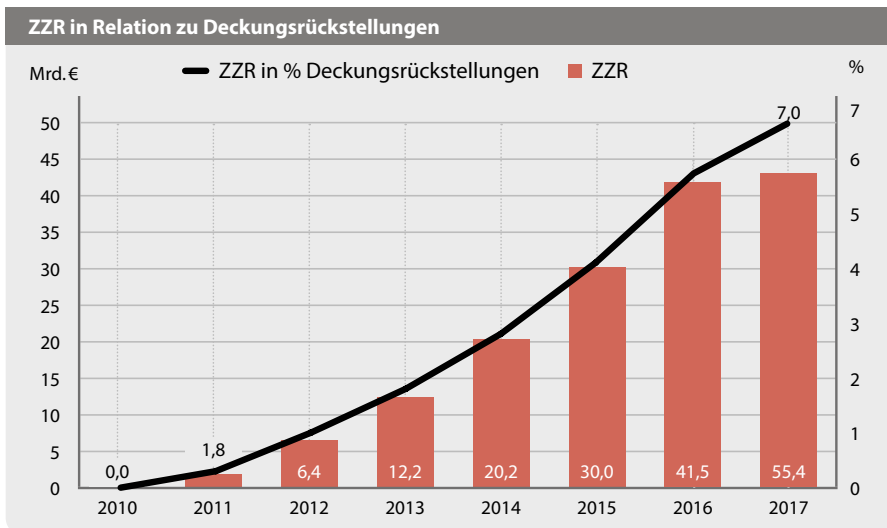


# Finanzstärke

## ZZR-Berg wächst weiter an

■ In 2017 führten die Lebensversicherer im LV-Check knapp 14 Milliarden Euro der Zinszusatzreserve zu. Insgesamt sichern nun über 55 Milliarden Euro die Garantieverprechen früherer Tage.

Die Verpflichtungen zur Zinszusatzreserve der einzelnen Anbieter hängen unter anderem stark von deren Bestandsstruktur ab. Bei drei Lebensversicherern, Inter (10,5 %), Basler (10,1 %) sowie die Idu-na (10 %), macht die ZZR bereits einen zweistelligen Wert im Verhältnis zu den gesamten Deckungsrückstellungen aus. Der Marktschnitt lag 2017 bei 7 Prozent (Vorjahr 5,5 %). Neue Hoffnung schöpft die Branche aus der Aussicht auf eine Anpassung der Berechnungsmethode.



## Neue Berechnung verlangsamt Aufbau der Zinszusatzreserve

■ Dabei wirkt die Zinszusatzreserve bereits. Einer Assekurata-Analyse zufolge konnte durch die zusätzlichen Rückstellungen der durchschnittliche Garantieanspruch auf 2,03 Prozent gesenkt werden. Ohne die Bildung der ZZR läge dieser Wert bei 2,77 Prozent.

Eine Anpassung der Berechnungsmethode scheint beschlossene Sache und soll die

Anbieter bereits im Bilanzjahr 2018 um etwa zehn Milliarden Euro entlasten. 2025 könnten es dann 60 Milliarden weniger sein. Der Reserveaufbau soll nun über die Zeit gleichmäßiger verteilt werden („Korridormethode“). Die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) und die BaFin legen dafür eine Modellrechnung vor. Damit würde der Referenzzins, der maßgeblich für die

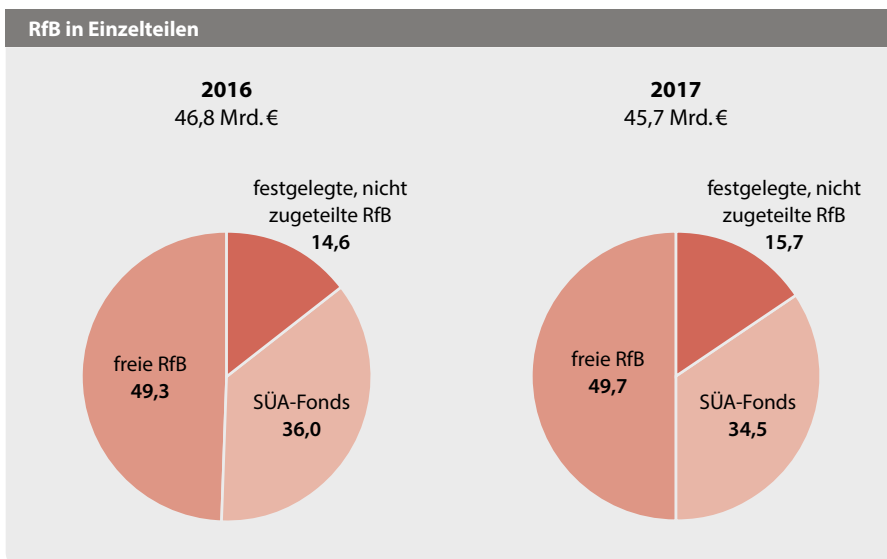
ZZR-Erfordernisse ist, in 2018 nur auf 2,1 Prozent sinken (2017: 2,21 %). Bei gleichbleibender Berechnung läge er hingegen bei 1,9 Prozent.

In der Folge müssten die Anbieter weniger von ihrem Tafelsilber (Bewertungsreserven) verkaufen und könnten die besser verzinsten Papiere für die laufenden Erträge im Bestand behalten.

## NEU in 2018: Die RfB in Einzelteilen

■ Erstmals wurde die Zusammensetzung der RfB genauer untersucht. Neben der absoluten Höhe enthält der LV-Check 2018 für alle 68 Lebensversicherer auch Details zur Aufteilung in festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB) sowie zur Größe des Schlussüberschussanteilsfonds (SÜA-Fonds). Die freie RfB-Quote vervollständigt die Zusammensetzung.

Darüber hinaus enthält die diesjährige Analyse auch die Zusammensetzung der Kapitalanlagen der Anbieter. Hier dominierten Aktien(fonds)anteile (37,1 %) sowie „sonstige Ausleihungen“ (31,3 %), worunter unter anderen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen oder Darlehen fallen.

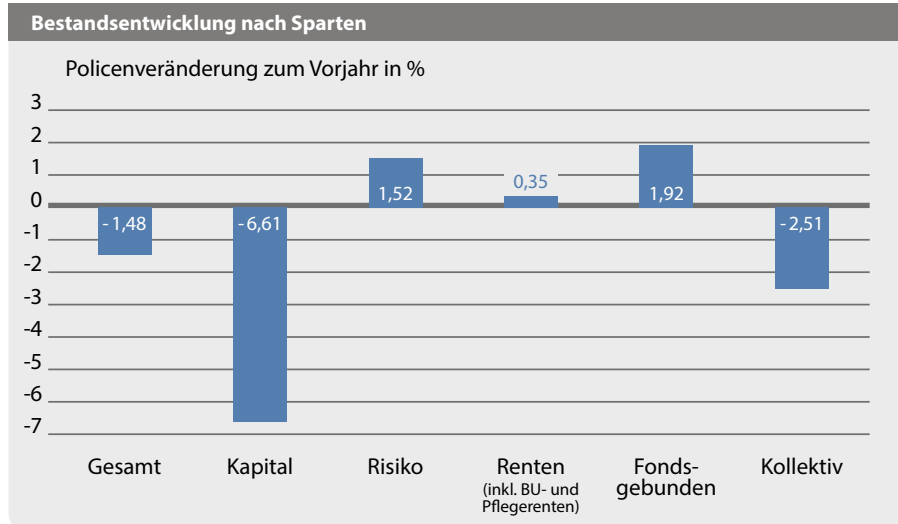


# Bestände

## Policenbestand unter 80 Millionen

■ Erstmals blieb die Gesamtzahl der Policen der Anbieter im LV-Check unter der 80-Millionen-Marke. 79,5 Millionen waren es gegenüber den 80,7 im Bilanzjahr 2016.

Die allgemeine Tendenz verstärkte der Run-off der Arag. Deren rund 322.000 Verträge fielen 2017 aus dem Bestand des LV-Checks. Die Policen wurden an die Frankfurter Leben Gruppe verkauft. Relativ gesehen verschwanden die meisten Policen aus der Kapitalsparte (-6,6 %), was den Trend der Vorjahre fortführt. Targo (+5,4 %) und Alte Leipziger (+5,3 %) gelangen der größte Policenzuwachs unter den Anbietern mit mindestens einer Million Verträge.



## Allianz baut aus , Generali verkauft

■ Die „Big Five“ der Lebensversicherer, Allianz, AachenMünchener, Ergo, R+V und die Generali, vereinen über ein Drittel des gesamten Policenbestandes am Markt. Einzig die Allianz konnte unter den fünf Anbietern ihren Bestand ausbauen. Ein Plus von 1,3 Prozent war dabei die deutlichste Steigerung in den vergangenen zehn Jah-

ren. Vor allem der Bestand an Fondspolicen wuchs stärker als in den Vorjahren (+6 %). Ergo (-2,2 %) konnte die Policenschmelze der vergangenen Jahre zwar verlangsamen, zum Wachstum reichte es aber noch nicht. Der Nettoabgang der AachenMünchener (-0,4 %) und der R+V (-1 %) hielt sich noch in Grenzen.

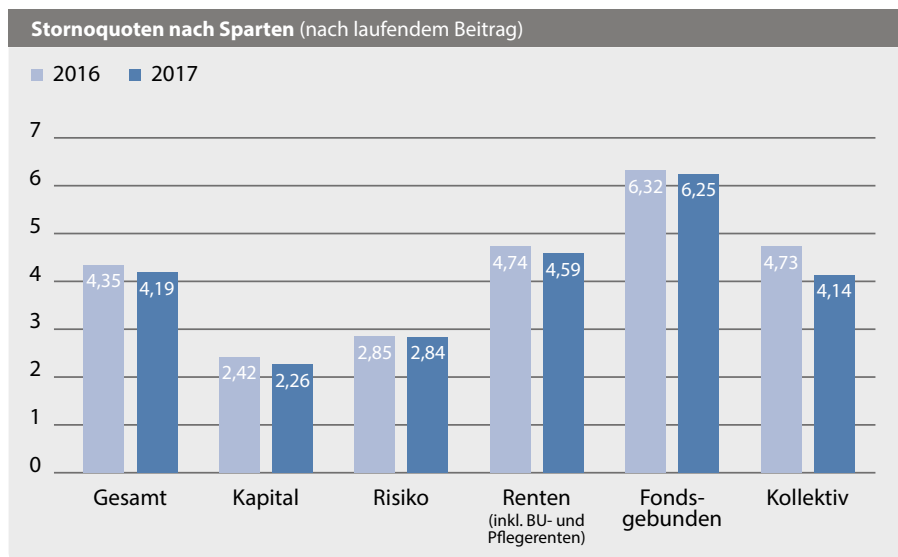
Die Generali dagegen verlor nach 2016 auch in 2017 erneut über 4 Prozent ihres Gesamtbestandes. Das wird die Generali, aufgrund des in 2018 verkündeten Bestandsverkaufs ihrer vier Millionen Verträge an die Viridium-Gruppe, nicht mehr stören. Viridium wird damit zur größten Run-off-Plattform am deutschen LV-Markt.

## Stornoquoten in allen Sparten rückläufig

■ Die Stornoquoten gehen am Markt weiter zurück. In 2009 lag die Gesamtquote nach laufendem Beitrag noch bei über 6 Prozent. Seit 2014 notiert sie konstant unter 5 Prozent und sank in 2017 abermals auf nunmehr 4,19 Prozent. Der Storno gegen Anzahl der Verträge reduzierte sich ebenfalls von 1,49 Prozent (2016) auf 1,42 Prozent

Die niedrigsten Quoten (gegen lfd. Beitrag) konnten die Hannoversche (1,9 %), die Europa (1,7 %) und die WGV (1,4 %) vermelden. Auf der anderen Seite des Rankings standen Ende 2017 die WWK (7,5 %), die Rheinland (8 %) und die Targo (14 %).

Marktführer Allianz hielt die Stornoquote bei 3,7 Prozent stabil.



# Neugeschäft

A. Neuzugang laufender Beitrag .....	10
1. Kapitalversicherungen	
2. Risikoversicherungen	
3. Rentenversicherungen	
4. Fondsgebundene Versicherungen	
5. Kollektivversicherungen	
B. Neuzugang Einmalbeiträge .....	24
C. Neuzugang nach APE .....	26
D. Anteil Einmalbeiträge am APE .....	28
E. Brutto-Neugeschäftsquote .....	30
1. Kapitalversicherungen	
2. Risikoversicherungen	
3. Rentenversicherungen	
4. Fondsgebundene Versicherungen	
5. Kollektivversicherungen	
F. Gebuchte Bruttobeiträge .....	42
G. Beitragssumme des Neuzugangs .....	44
H. procontra LV-Noten „Neugeschäft“ .....	46



## Neuzugang laufender Beitrag (in Mio. €)

Lebensversicherer	2017	2016	3-Jahresschnitt	Tendenz
AachenMünchener	377,3	368,0	361,4	→
Allianz	808,8	811,4	799,7	→
Alte Leipziger	244,1	214,9	229,8	↑
AXA	156,4	169,2	161,2	↓
Barmenia	24,3	22,6	22,4	↑
Basler	45,3	38,5	37,3	↑
Bayern Lebensversicherung	104,9	189,1	143,5	↓
Concordia oeco	10,7	11,5	10,9	↓
Condor	15,3	13,1	13,8	↑
Continental	83,8	76,5	77,0	↑
CosmosDirekt	76,1	82,7	88,5	↓
Credit Life	12,2	13,0	12,2	↓
Debeka	240,3	227,4	227,9	↑
Delta Direkt	2,3	2,8	2,9	↓
DEVK Allgemeine	33,5	37,4	34,9	↓
Dialog	24,7	26,4	27,4	↓
die Bayerische	14,3	17,7	15,7	↓
Direkte Leben	0,9	0,8	0,9	↑
Dt. Ärzteversicherung	53,4	50,5	51,3	↑
ERGO	140,5	147,2	143,7	↓
ERGO direkt	25,5	28,9	27,7	↓
Europa	23,5	30,8	27,8	↓
Familienfürsorge	11,3	11,4	10,4	→
Generali	155,1	198,3	192,3	↓
Gothaer	50,9	60,5	57,2	↓
Hannoversche	64,0	50,0	54,0	↑
HanseMerkur	16,1	16,9	17,2	↓
HDI	88,8	105,0	105,6	↓
Helvetia	18,3	15,1	15,9	↑
HUK-Coburg	35,0	39,4	37,7	↓
Ideal	16,0	19,9	18,1	↓
Iduna	79,1	80,0	79,4	→
Inter	5,0	4,6	4,7	↑
InterRisk	7,9	6,7	6,9	↑
Itzehoer	3,2	3,2	3,2	→

\* Neuzugang eingelöste Versicherungsscheine + Erhöhungen der Versicherungssummen



Lebensversicherer	2017	2016	3-Jahresschnitt	Tendenz
Karlsruher	0,3	0,5	0,6	↓
Landeslebenshilfe (LLH)	0,2	0,2	0,2	↓
LV 1871	32,7	33,0	33,1	→
LVM	65,8	66,5	66,0	→
Mecklenburgische	9,3	10,3	9,4	↓
Münchener Verein	6,9	8,0	7,6	↓
myLife	9,4	5,6	6,0	↑
Neue Leben	34,1	38,8	38,5	↓
Nürnberger	135,9	147,6	147,6	↓
Öffentliche Berlin/BB	21,7	19,4	19,2	↑
Öffentliche Braunschweig	4,6	5,6	4,9	↓
Öffentliche Oldenburg	4,1	4,6	4,3	↓
Öffentliche Sachsen Anhalt	7,0	9,1	9,0	↓
PB Leben	31,0	36,4	35,1	↓
Provinzial Hannover	24,8	28,8	26,5	↓
Provinzial NordWest	76,1	80,0	76,3	↓
Provinzial Rheinland	41,2	45,9	45,1	↓
R+V	585,6	583,6	562,6	→
Rheinland	1,8	2,8	3,1	↓
Saarland	4,4	5,5	5,0	↓
SparkassenVersicherung	77,8	86,4	80,7	↓
Stuttgarter	54,1	67,6	60,6	↓
Süddeutsche	0,9	1,0	1,3	↓
SV Sachsen	20,7	27,3	25,7	↓
Swiss Life	103,4	88,1	90,2	↑
Targo	101,1	98,1	97,2	→
uniVersa	9,2	11,2	11,3	↓
Volkswahl Bund	105,5	109,0	105,8	→
VPV	18,0	18,7	18,1	→
WGV	2,2	2,2	2,2	→
Württembergische	95,2	100,6	97,4	↓
WWK	90,8	90,5	87,8	→
Zurich	155,5	172,1	178,1	↓
<b>Markt</b>	<b>4.999,7</b>	<b>5.207,6</b>	<b>5.086,3</b>	<b>↓</b>

# Erträge & Kosten

A. Laufende Verzinsung (Deklarationen) 2018.....	52
B. Bereinigte Nettoverzinsung .....	54
C. Kapitalanlageergebnis .....	56
D. Außerordentliche Erträge .....	58
E. Verwaltungskostenquote .....	60
F. Abschlusskostenquote .....	62
G. Rohüberschuss .....	64
H. Provisionen .....	66
I. procontra LV-Noten „Erträge & Kosten“ .....	68



## Verwaltungskostenquote

(in %)

Lebensversicherer	2017	2016	3-Jahresschnitt	Tendenz
AachenMünchener	<b>2,59</b>	2,58	2,57	→
Allianz	<b>0,95</b>	1,04	1,03	↓
Alte Leipziger	<b>1,57</b>	1,58	1,57	→
AXA	<b>3,14</b>	3,20	3,18	→
Barmenia	<b>3,16</b>	3,46	3,47	↓
Basler	<b>2,84</b>	2,94	2,81	→
Bayern Lebensversicherung	<b>1,36</b>	1,42	1,46	→
Concordia oeco	<b>2,34</b>	2,41	2,43	→
Condor	<b>2,40</b>	2,37	2,45	→
Continental	<b>2,17</b>	2,22	2,22	→
CosmosDirekt	<b>1,04</b>	1,01	0,96	→
Credit Life	<b>2,55</b>	3,62	4,20	↓
Debeka	<b>1,53</b>	1,51	1,48	→
Delta Direkt	<b>1,68</b>	1,58	1,60	→
DEVK Allgemeine	<b>2,71</b>	2,72	2,65	→
Dialog	<b>2,60</b>	2,47	2,55	→
die Bayerische	<b>2,40</b>	2,01	2,15	↑
Direkte Leben	<b>2,05</b>	2,03	2,22	→
Dt. Ärzteversicherung	<b>3,72</b>	3,75	3,64	→
ERGO	<b>5,14</b>	4,62	4,57	↑
ERGO direkt	<b>2,36</b>	2,11	2,21	↑
Europa	<b>0,76</b>	0,83	0,79	→
Familienfürsorge	<b>2,42</b>	3,13	2,50	↓
Generali	<b>4,02</b>	3,79	4,06	↑
Gothaer	<b>1,89</b>	1,94	1,95	→
Hannoversche	<b>1,30</b>	1,30	1,28	→
HanseMercur	<b>2,10</b>	1,95	1,72	→
HDI	<b>3,58</b>	3,58	3,45	→
Helvetia	<b>3,73</b>	3,26	3,61	↑
HUK-Coburg	<b>2,06</b>	1,93	1,93	→
Ideal	<b>3,84</b>	2,68	3,40	↑
Iduna	<b>3,43</b>	3,48	3,47	→
Inter	<b>3,67</b>	3,21	3,51	↓
InterRisk	<b>4,76</b>	5,14	5,07	↓
ltzehoer	<b>1,77</b>	1,55	1,61	↑

\* Verwaltungsaufwendungen im Verhältnis zu Gebuchten Bruttobeiträgen

Lebensversicherer	2017	2016	3-Jahresschnitt	Tendenz
Karlsruher	2,52	1,99	2,16	↑
Landeslebenshilfe (LLH)	2,57	2,61	2,84	→
LV 1871	2,19	2,24	2,15	→
LVM	1,72	1,72	1,76	→
Mecklenburgische	2,86	2,77	2,81	→
Münchener Verein	3,47	3,36	3,25	→
myLife	2,21	3,57	3,44	↓
Neue Leben	1,57	1,42	1,40	→
Nürnberger	3,17	3,27	3,27	→
Öffentliche Berlin/BB	1,62	1,52	1,73	→
Öffentliche Braunschweig	3,00	2,73	2,82	↑
Öffentliche Oldenburg	2,25	2,21	2,16	→
Öffentliche Sachsen Anhalt	1,54	1,75	1,79	↓
PB Leben	8,46	7,01	7,39	↑
Provinzial Hannover	2,07	1,86	1,96	↑
Provinzial NordWest	2,52	1,69	1,89	↑
Provinzial Rheinland	1,59	1,35	1,39	↑
R+V	1,33	1,26	1,30	→
Rheinland	3,66	3,98	3,82	↓
Saarland	2,43	2,43	2,36	→
SparkassenVersicherung	1,99	1,69	1,88	↑
Stuttgarter	2,19	2,09	2,17	→
Süddeutsche	2,35	1,90	2,02	↑
SV Sachsen	1,73	1,92	1,74	→
Swiss Life	3,07	2,93	2,95	→
Targo	10,05	9,57	9,84	↑
uniVersa	2,89	2,75	2,91	→
Volkswahl Bund	1,84	1,80	1,83	→
VPV	3,17	3,24	3,15	→
WGV	1,51	1,50	1,59	→
Württembergische	2,73	2,74	2,72	→
WWK	2,72	2,57	2,74	→
Zurich	2,92	3,14	2,96	↓
<b>Markt</b>	<b>2,24</b>	<b>2,23</b>	<b>2,24</b>	→

# Finanzstärke

A. Kapitalanlagen (klassisch & fondsgebunden) .....	72
B. Kapitalanlagenstruktur .....	74
C. Bewertungsreserven & Reservequote .....	76
D. Zusammensetzung der RfB .....	78
E. Eigenkapitalquote .....	80
F. Zinszusatzreserve (gesamt & p.a.) .....	82
1. ZZR zur Deckungsrückstellung	
2. ZZR zu Gebuchten Bruttobeiträgen	
3. ZZR zu Kapitalerträgen	
G. procontra LV-Noten „Finanzstärke“ .....	90



## Zinszusatzreserve - gesamt (in Mio €)

Lebensversicherer	2017	2016	Zuführung 2017
AachenMünchener	1.729,6	1.243,5	486,1
Allianz	10.615,4	7.940,7	2.674,8
Alte Leipziger	1.573,7	1.126,5	447,2
AXA	3.235,5	2.483,0	752,5
Barmenia	166,5	123,1	43,4
Basler	556,6	425,3	131,3
Bayern Lebensversicherung	1.478,0	1.110,2	367,8
Concordia oeco	130,0	98,2	31,8
Condor	211,9	164,9	47,0
Continentale	326,2	264,9	61,3
CosmosDirekt	583,7	392,6	191,1
Credit Life	4,4	3,2	1,2
Debeka	4.144,4	3.012,7	1.131,7
Delta Direkt	2,3	1,4	0,9
DEVK Allgemeine	358,0	253,9	104,1
Dialog	10,6	9,6	1,0
die Bayerische	9,6	4,8	4,8
Direkte Leben	12,6	7,7	4,9
Dt. Ärzteversicherung	228,8	172,2	56,6
ERGO	1.926,9	1.321,3	605,6
ERGO direkt	117,9	93,5	24,4
Europa	90,0	76,4	13,6
Familienfürsorge	229,1	184,9	44,3
Generali	2.663,6	1.950,4	713,3
Gothaer	1.104,0	861,0	243,0
Hannoversche	753,2	615,0	138,1
HanseMerkur	115,9	81,9	34,0
HDI	1.768,9	1.337,7	431,2
Helvetia	91,4	65,8	25,6
HUK-Coburg	625,9	491,6	134,3
Ideal	70,8	42,3	28,5
Iduna	1.829,5	1.389,1	440,4
Inter	139,0	104,0	35,0
InterRisk	23,8	21,3	2,5
ltzehoer	36,8	28,5	8,4

\* Zinszusatzreserve muss seit 2011 gebildet werden, Landeslebenshilfe weist keine Werte aus

Lebensversicherer	2017	2016	Zuführung 2017
Karlsruher	46,7	29,8	16,9
Landeslebenshilfe (LLH)	k. A.	k. A.	k. A.
LV 1871	393,6	278,6	115,0
LVM	798,3	694,3	104,0
Mecklenburgische	98,8	78,9	19,9
Münchener Verein	163,2	125,1	38,1
myLife	5,1	3,9	1,1
Neue Leben	624,8	453,5	171,3
Nürnberger	937,7	718,6	219,1
Öffentliche Berlin/BB	49,8	36,8	13,0
Öffentliche Braunschweig	110,0	80,4	29,6
Öffentliche Oldenburg	75,7	55,9	19,8
Öffentliche Sachsen Anhalt	69,0	47,2	21,8
PB Leben	425,9	278,3	147,6
Provinzial Hannover	619,1	477,2	141,9
Provinzial NordWest	1.375,3	1.029,3	346,0
Provinzial Rheinland	839,4	619,6	219,8
R+V	2.601,7	1.890,9	710,8
Rheinland	60,8	46,8	14,0
Saarland	74,2	54,3	19,9
Sparkassenversicherung	1.380,6	1.047,1	333,5
Stuttgarter	354,0	272,5	81,5
Süddeutsche	59,8	44,7	15,2
SV Sachsen	182,7	128,4	54,3
Swiss Life	1.209,8	908,5	301,3
Targo	108,4	65,2	43,2
uniVersa	87,7	70,8	16,9
Volkswahl Bund	871,7	589,7	282,0
VPV	549,4	432,6	116,9
WGV	38,8	27,8	11,0
Württembergische	1.945,0	1.527,2	417,8
WWK	255,1	183,9	71,2
Zurich	2.062,2	1.508,3	553,9
<b>Markt</b>	<b>55.438,8</b>	<b>41.495,2</b>	<b>14.129,9</b>

# Bestände

A. Policenbestand .....	<b>94</b>
1. Kapitalversicherungen	
2. Risikoversicherungen	
3. Rentenversicherungen	
4. Fondsgebundene Versicherungen	
5. Kollektivversicherungen	
B. Stornoquoten Gesamt (Ifd. Beitrag & Anzahl der Policen) .....	<b>106</b>
1. Kapitalversicherungen	
2. Risikoversicherungen	
3. Rentenversicherungen	
4. Fondsgebundene Versicherungen	
5. Kollektivversicherungen	
C. procontra LV-Noten „Kundenzufriedenheit“ .....	<b>118</b>





## Policenbestand (Anzahl)

Lebensversicherer	2017	2016	3-Jahresschnitt	Tendenz
AachenMünchener	<b>5.090.210</b>	5.112.567	5.160.686	→
Allianz	<b>10.684.940</b>	10.546.803	10.490.644	→
Alte Leipziger	<b>1.465.086</b>	1.391.896	1.331.086	↑
AXA	<b>2.758.122</b>	2.838.199	2.928.281	↓
Barmenia	<b>243.080</b>	240.265	239.654	→
Basler	<b>682.219</b>	698.074	724.892	↓
Bayern Lebensversicherung	<b>1.876.091</b>	1.862.333	1.856.117	→
Concordia oeco	<b>171.425</b>	173.303	174.956	→
Condor	<b>217.949</b>	219.331	220.674	→
Continental	<b>781.747</b>	748.238	724.682	↑
CosmosDirekt	<b>1.368.484</b>	1.390.155	1.412.336	→
Credit Life	<b>648.180</b>	925.329	1.221.007	↓
Debeka	<b>3.358.472</b>	3.385.116	3.422.871	→
Delta Direkt	<b>79.464</b>	80.652	80.781	→
DEVK Allgemeine	<b>791.595</b>	804.968	808.455	→
Dialog	<b>485.495</b>	461.543	438.839	↑
die Bayerische	<b>138.621</b>	132.333	120.896	↑
Direkte Leben	<b>109.767</b>	114.131	120.283	↓
Dt. Ärzteversicherung	<b>223.054</b>	217.426	213.015	↑
ERGO	<b>4.786.268</b>	4.892.473	5.068.085	↓
ERGO direkt	<b>978.300</b>	1.019.398	1.064.878	↓
Europa	<b>546.985</b>	540.211	527.750	→
Familienfürsorge	<b>234.054</b>	238.495	244.416	→
Generali	<b>4.065.937</b>	4.248.926	4.415.726	↓
Gothaer	<b>1.309.489</b>	1.342.355	1.373.755	↓
Hannoversche	<b>993.195</b>	964.088	957.078	↑
HanseMerkur	<b>296.472</b>	292.031	292.823	→
HDI	<b>2.170.710</b>	2.248.440	2.331.991	↓
Helvetia	<b>150.656</b>	148.590	148.968	→
HUK-Coburg	<b>662.214</b>	670.592	682.152	→
Ideal	<b>595.270</b>	594.793	587.813	→
Iduna	<b>1.637.024</b>	1.687.395	1.744.077	↓
Inter	<b>111.873</b>	116.550	124.509	↓
InterRisk	<b>108.351</b>	107.916	108.614	→
Itzehoer	<b>70.972</b>	71.078	70.889	→

\* Bestand am Ende des Geschäftsjahres

Lebensversicherer	2017	2016	3-Jahresschnitt	Tendenz
Karlsruher	81.203	85.807	91.728	↓
Landeslebenshilfe (LLH)	14.917	15.734	16.454	↓
LV 1871	644.453	657.512	672.862	→
LVM	787.598	789.294	791.613	→
Mecklenburgische	163.600	164.034	164.414	→
Münchener Verein	130.862	133.079	134.474	→
myLife	92.150	106.013	115.349	↓
Neue Leben	892.939	900.617	907.446	→
Nürnberger	2.617.885	2.684.041	2.751.179	↓
Öffentliche Berlin/BB	226.799	224.807	225.241	→
Öffentliche Braunschweig	125.644	128.485	131.524	↓
Öffentliche Oldenburg	111.594	111.796	111.886	→
Öffentliche Sachsen Anhalt	270.623	256.592	254.668	↑
PB Leben	1.084.263	1.096.275	1.122.029	→
Provinzial Hannover	807.360	815.692	821.312	→
Provinzial NordWest	1.672.195	1.684.119	1.698.563	→
Provinzial Rheinland	1.198.272	1.219.451	1.259.074	→
R+V	4.215.294	4.257.882	4.284.318	→
Rheinland	83.404	89.550	94.275	↓
Saarland	141.177	145.063	147.597	↓
Sparkassenversicherung	1.633.345	1.648.590	1.668.997	→
Stuttgarter	510.839	503.100	485.466	→
Süddeutsche	59.021	62.608	65.576	↓
SV Sachsen	569.020	549.820	542.122	↑
Swiss Life	898.124	877.816	870.497	↑
Targo	1.970.356	1.869.307	1.774.879	↑
uniVersa	174.634	178.639	180.176	↓
Volkswahl Bund	1.443.904	1.429.154	1.416.648	→
VPV	725.773	758.096	795.626	↓
WGV	56.431	56.274	56.721	→
Württembergische	2.058.012	2.126.104	2.207.585	↓
WWK	973.731	961.120	953.801	→
Zurich	3.146.417	3.245.451	3.352.220	↓
<b>Markt</b>	<b>79.473.610</b>	<b>80.665.857</b>	<b>81.818.054</b>	<b>→</b>

## Storno gesamt (in %)

Lebensversicherer	Ifd. Beitrag		Anzahl Policen	
	2017	2016	2017	2016
AachenMünchener	4,8	5,1	3,0	3,3
Allianz	3,7	3,6	1,4	1,5
Alte Leipziger	4,9	8,1	1,8	2,0
AXA	3,6	3,5	2,0	1,9
Barmenia	5,7	6,1	3,4	3,6
Basler	5,1	5,1	3,2	3,2
Bayern Lebensversicherung	3,2	3,2	4,0	3,8
Concordia oeco	4,1	4,3	2,2	2,4
Condor	3,9	4,1	2,3	2,4
Continental	4,7	4,7	2,9	3,0
CosmosDirekt	3,4	3,3	1,4	1,4
Credit Life	3,6	3,4	2,0	2,1
Debeka	2,8	2,8	1,8	1,9
Delta Direkt	2,1	2,1	1,3	1,4
DEVK Allgemeine	5,3	5,2	4,6	4,7
Dialog	2,4	2,4	1,5	1,4
die Bayerische	5,2	5,6	3,8	3,9
Direkte Leben	1,9	2,1	1,9	1,9
Dt. Ärzteversicherung	3,8	4,4	1,6	1,7
ERGO	4,5	4,7	2,2	2,2
ERGO direkt	3,6	3,5	3,1	3,1
Europa	1,7	1,8	0,9	1,0
Familienfürsorge	2,9	2,5	1,0	1,0
Generali	5,5	5,6	3,1	3,1
Gothaer	4,0	4,1	2,8	3,0
Hannoversche	1,9	1,8	0,8	0,7
HanseMerkur	6,3	6,7	2,7	3,0
HDI	4,6	4,8	2,3	2,5
Helvetia	4,9	5,0	3,0	3,2
HUK-Coburg	2,5	2,3	1,9	1,9
Ideal	2,9	3,0	1,9	2,0
Iduna	4,5	4,4	2,2	2,2
Inter	4,1	3,9	1,7	1,9
InterRisk	2,7	2,5	1,9	1,9
ltzehoer	3,7	3,9	2,6	3,0

\*(Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen + sonstiger vorzeitiger Abgang) / Jahresmittelbestand

Lebensversicherer	Ifd. Beitrag		Anzahl Policen	
	2017	2016	2017	2016
Karlsruher	2,6	3,0	1,3	1,2
Landeslebenshilfe (LLH)	1,9	2,9	2,0	1,4
LV 1871	3,9	4,2	1,8	1,8
LVM	3,9	3,9	2,5	2,6
Mecklenburgische	4,7	4,6	2,9	2,9
Münchener Verein	3,7	3,9	1,5	1,4
myLife	3,3	3,9	12,9	18,1
Neue Leben	4,3	4,9	5,7	5,9
Nürnberger	4,5	4,7	2,6	2,9
Öffentliche Berlin/BB	4,2	4,1	3,6	3,3
Öffentliche Braunschweig	2,9	3,0	2,6	2,8
Öffentliche Oldenburg	2,6	2,7	2,4	2,6
Öffentliche Sachsen Anhalt	3,7	3,8	3,1	3,2
PB Leben	5,7	5,8	6,2	7,5
Provinzial Hannover	3,2	3,4	3,2	3,2
Provinzial NordWest	3,6	3,6	3,9	4,3
Provinzial Rheinland	3,8	4,0	5,4	5,8
R+V	3,3	3,4	1,9	2,0
Rheinland	8,0	7,9	7,8	8,5
Saarland	4,2	4,5	4,2	3,5
SparkassenVersicherung	3,9	4,0	3,9	3,9
Stuttgarter	5,9	5,9	3,4	3,6
Süddeutsche	6,4	5,5	4,2	3,5
SV Sachsen	5,1	5,7	2,7	2,8
Swiss Life	4,9	4,8	2,7	2,5
Targo	14,0	14,4	8,6	8,9
uniVersa	5,9	5,4	2,8	2,7
Volkswahl Bund	4,1	4,2	2,7	2,8
VPV	3,2	3,1	1,8	1,8
WGV	1,4	1,2	0,7	0,8
Württembergische	3,6	3,6	2,0	2,0
WWK	7,5	6,9	3,7	3,7
Zurich	5,6	5,6	3,4	3,4
<b>Markt</b>	<b>4,2</b>	<b>4,3</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>